MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1912

251 (1.6.1912) Mittagsblatt 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-153404

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 251. — Mannheim, Samstag, 1. Juni 1912. — (Mittagblatt.)

Zweites Blatt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen 2c.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Versetzt: Justizaktuar Alfred Weißenberger beim Amtsgericht Ueberlingen zum Notariat daselbst. — **Gestorben.** Gefangenwart Gustav Brenner in Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen: Justizaktuar Karl Degen beim Amtsgericht Freiburg dem Kreisschulamt daselbst. — **Die Beamteneigenschaft verliehen:** dem Heizer Wilhelm Burger beim anatomischen Institut der Universität Freiburg, dem Verwaltungsgehilfen Friedrich Hör bei der zahnärztlichen Poliklinik der Universität Freiburg, dem Universitätszeichner Richard Schilling in Freiburg, dem Obergehilfen August Steinberger beim botanischen Garten der Universität Freiburg, dem Diener Philipp Schwärzel beim chemischen Laboratorium — medizinische Abteilung — der Universität Freiburg, dem Mechaniker Leo Bartmann beim botanischen Institut der Universität Freiburg, dem Diener und Heizer Johann Reiner beim physikalischen Institut der Universität Freiburg, dem Mechaniker Artur Lanzsch beim pharmakologischen Institut der Universität Freiburg, dem Diener und Heizer Karl Brender beim pharmakologischen Institut der Universität Freiburg, dem Diener Emil Braun bei der medizinischen Poliklinik der Universität Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zuruhegesetzt: die Amtsdiener Bernhard Ruf in Emmendingen und Wilhelm Winkler in Kehl. — **Gestorben:** Polizeisergeant Johann Odenwälder in Pforzheim.

Großh. Verwaltungshof.

Entlassen auf Ansuchen: Thekla Kiee, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernannt: der zuruhegesetzte Kanzleiassistent Joseph Thomas zum Untererhebe. in Bühl; der Bureaugehilfe Johann Butz in Freiburg zum Steueraassistent; der Kanzleigehilfe Wilhelm Möhringer in Achern zum Bureaugehilfen und nach Bruchsal versetzt; der Amtsdiener Albert Maier in Mannheim zum Kanzleiassistent und zur probeweisen Verwendung zur Zoll- und Steuerdirektion versetzt; die Steueraufseher: Joseph Tröndle in St. Blasien und Karl Theodor Ziegler in Tiengen zu Oberaufsehern; der Grenzaufseher Friedrich Steurer in Schaffhausen zum Postenführer und nach Erzingen versetzt. — **Versetzt:** die Finanzassistenten: Anton Welzeck in Heidelberg zum Steuerkommissär nach Tauberbischofsheim, Leopold Walther in Säckingen nach Tiengen und Franz Xaver Hiesel in Stockach nach Säckingen als Verrechnungsgehilfe; die Steuereinnehmer: Johann Auer in Dinglingen nach Ettenheim, Wilhelm Lieb in Ettenheim nach Dinglingen, Wilhelm Haas in Schopfheim nach Wehr und Heinr. Herr in Wolfach nach Sinzheim; der Bureaugehilfe Hermann Lechner in Freiburg nach Karlsruhe; die Grenzaufseher: August Müller in Randegg nach Schaffhausen, Martin Münzer in Grimmelshofen nach Randegg, Johannes Meier in Unteruhldingen nach Weiswil, Mart. Anweiler in Stetten nach Unteruhldingen, Joseph Wenk in Leopoldshöhe nach Stetten, Wilhelm Bürgel in Fützen nach Leopoldshöhe, Rudolf Jost in Bohlingen nach Offenburg und versuchsweise mit den Geschäften eines Steueraufsehers betraut, Karl Mohr in Rheinheim nach Waldshut und mit den Geschäften eines Amtsdieners betraut, Friedrich Eiermann in Gottmadingen nach Mannheim und mit den Geschäften eines Oberzollaufsehers betraut. — **Zuruhegesetzt:** die Steuereinnehmer: Johann Lais in Schönau und Albert Löwe in Bruchsal; der Grenzaufseher Leonhard Hilpert in Konstanz, auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste. — **Gestorben:** die Steuereinnehmer: Joseph Bender in Tauberbischofsheim am 12. Mai 1912 und Joseph Bogenschütz in Kronzingen am 12. Mai 1912; der Untererheber Johann Friedrich Schwedes in Helmsheim am 28. April 1912; der Oberzollaufseher Anton Melchior Schwarz in Mannheim am 10. Mai 1912.

Staatseisenbahnverwaltung.

Ernannt: zum Stationswart: Bahnwärter Karl Sträbe in Gündelwangen. — **Etatmäßig angestellt:** als Schaffner: Wagenwärter Simon Steinel in Offenburg. — **Vertragsmäßig aufgenommen:** als Bauskretäranwärter: Rudolf Häfner von Karlsruhe, als Bahn- und Weichenwärter: Jakob Kübler von St. Georgen, Hugo Götz von Hüfingen, Emil Egle von Neudingen. — **Versetzt:** die Lokomotivführer: Johann Eitgen in Hausach nach Waldshut, Friedrich Stetter in Waldshut nach Freiburg; die Reserveführer: Friedrich Korn in Heidelberg nach Mannheim, Paulus Senghaus in Heidelberg nach Mannheim, Ferdinand Spanagel in Mannheim nach Radolfzell, Jakob Merz in Heidelberg nach Hausach; Wagenwärter Bernhard Deser in Karlsruhe nach Konstanz; die Stationswarte: August Schäufele in Gündelwangen nach Bellingen, August Jäger in Weildorf nach Sipplingen; die Eisenbahnassistenten: Friedrich Scheible in Bellingen nach Basel, Rudolf Roth in St. Georgen i. Schw. nach Rastatt, Otto Leutz in Mannheim nach St. Georgen (Schwarzw.); Bureaugehilfe Hermann Engler in Gengenbach nach Bad Dürrheim; die Lokomotivheizer: Franz Honketter in Radolfzell nach Haltingen, Hermann Augenstein in Mannheim nach Pforzheim; die Bremser: Friedrich Dehn in Mannheim nach Bruchsal, Friedrich Bosch in Heidelberg nach Bruchsal. — **Zuruhegesetzt:** Lokomotivführer Joseph Moser I. in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — **Entlassen:** Bureaugehilfe Otto Schneider in Karlsruhe (auf Ansuchen), Lokomotivheizer Adolf Bötsch in Freiburg (auf Ansuchen), Reservelührer Johann Wälde in Mannheim. — **Gestorben:** Lokomotivführer Christoph Wallenwein in Heidelberg, Bahnwärter Karl Wild auf Wartestation 1 der Schwarzwaldbahn.

Kongresse und Versammlungen.

* **Hauptversammlung der deutschen Turnerschaft.** Unter dem Vorsitze des greisen „Turnvaters" Deutschlands, des Geheimen Sanitätsrats Dr. med. Götz (Leipzig) und in Anwesenheit zahlreicher hervorragender Führer im deutschen Turnwesen trat in Kiel die Deutsche Turnerschaft zu ihrer diesjährigen großen Ausschußsitzung zusammen. Geheimrat Dr. Götz leitete mittags die öffentlichen Verhandlungen mit einer kurzen Begrüßungsansprache ein. Die Gründung eines Jugendturnblattes wurde für wünschenswert erachtet. Die Vorarbeiten hierfür wurden dem Ausschuß für die schulentlassene Jugend übertragen. Der Turn-Ausschuß hat in längeren Sitzungen sich besonders eingehend mit der Spielfrage beschäftigt und in Gemeinschaft mit dem seit dem Vorjahre bestehenden Unterausschuß für Spiele und volkstümliche Uebungen eine Reihe von Bestimmungen vorgeschlagen, die vom Ausschuß angenommen wurden. Es befinden sich darunter auch die, welche sich auf den Spielbetrieb des nächstjährigen deutschen Turnfests in Leipzig beziehen. Aus den Mitteln der Ferdinand-Götz-Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten wurden insgesamt 37 notleidende Turnvereine mit 11 900 Mark unterstützt. Die einzelnen Unterstützungen schwankten zwischen 100 und 500 Mark.

* **Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands** hielt in Rostock unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Georg Haase seine Generalversammlung ab. Der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht wurde genehmigt, die Jahresrechnung richtiggesprochen und der Verwaltung Entlastung erteilt. Wir heben aus dem Jahresbericht folgendes hervor: Das Vermögen des Verbandes beziffert sich auf 5 100 810,15 ℳ. Das Jahr 1911 ergab eine Vermehrung von 409 568,54 ℳ. Aus dem Witwen- und Waisenfonds sind bis jetzt 1 019 397,06 ℳ, aus dem Altersversorgungsfonds 102 814,84 ℳ, aus dem Allgemeinen Unterstützungsfonds 564 125,94 ℳ gezahlt worden. Der Mitgliederstand betrug am Ende des Jahres 14 542 Mitglieder. Das Durchschnittsalter der reisenden Kaufleute beträgt nach der Verbandsstatistik 45,33 Jahre, im Berichtsjahre betrug es 40,58 Jahre. Die Zahl der Sektionen beträgt jetzt 193. Die Verkehrskommissionen des Verbandes haben wertvolle Verbesserungen der Zuganschlüsse im deutschen Verkehrsnetz auch im verflossenen Jahre erreicht. Aus der Kranken- und Begräbniskasse (freie Hilfskasse) zahlte man im Berichtsjahre 81 517,80 ℳ. Der Ueberschuß des Berichtsjahres wurde anteilig dem Betriebsfonds, Witwen- und Waisenfonds, Altersversorgungsfonds, Reservefonds und Unterstützungsfonds überwiesen. Bei der Feststellung des Haushaltsplanes für 1913, der auf 85 700 ℳ normiert wurde, erklärte Direktor B. H. Mueller, daß er zum Herbst dieses Jahres von seinem Posten zurücktrete. Der Aufsichtsrat nahm die Kündigung an. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Wilhelm L. Bauer-Leipzig, August Hackenberg-Breslau, Robert Stamer-Berlin und Liebau-Magdeburg wurden wiedergewählt. Die weiteren Verhandlungen betrafen in erster Linie die Frage der Höhe der zu gewährenden Unterstützungen. Die Debatte darüber nahm den Rest des ersten und noch mehrere Stunden des zweiten Verhandlungstages in Anspruch. Angenommen wurden die Vorschläge der Verwaltung und von dieser erklärt, daß infolgedessen die alte Höhe vorläufig beibehalten werde. Ein Antrag der Sektion Kassel auf die Gründung von Landesverbänden innerhalb des Verbandes wurde abgelehnt, ein Antrag Stettin, das Eintrittsgeld in zwei Raten zu erheben, nach Aussprache zurückgezogen. Der Antrag der Sektion Posen, eine Hinterlegungsstelle für letztwillige Verfügungen im Verband zu schaffen, fand Zustimmung. Als Ort für die nächste Generalversammlung wurde Dortmund gewählt. Vor Eintritt in die Tagesordnung hielt Direktor Hermann Pilz einen Vortrag über die soziale Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1911. Den Verhandlungen wohnten vom Verband der englischen Reisenden Kaufleute Mstr. Mountain und Mstr. Coyll bei. Ersterer hielt eine freundschaftliche Ansprache, in welcher er Deutschlands Stellung im Welthandel feierte.

Sportliche Rundschau.

Pferdesport.

* **Herr Fr. Roeiher** hat den sechsjährigen Schimmel-Wallach The Trapper mit den Engagements im Begrüßungs-Rennen und in der Nahetal-Steeple-Chase zu Kreuznach an Leutnant Zeitmann abgegeben.

* **Im Offizier-Hürdenrennen zu Mannheim** am 5. Mai war noch rechtzeitig gegen das zweite Pferd Protégée, wegen zu wenig getragenen Gewichts Protest eingelegt worden, der auch von dem Vereins-Schiedsgericht bereits anerkannt worden ist. Nach der Disqualifizierung von Protégée erhielten Silver Sea das zweite, I hope so das dritte und Doubtful Lady das vierte Geld. Protégée wurde von Lt. v. Moßner geritten.

* **Der Weinbergsche Stall** hat unter dem Husten ganz besonders stark zu leiden. Gesund sind nur drei Pferde geblieben, Fervor, Esche und Perilla, auch alle Zweijährigen sind jetzt infiziert. Selbst die Ponies sind diesmal von der Seuche gleichfalls ergriffen worden. Die Form des Hustens ist eine ziemlich schwere, arg gefaßt ist auch Carino, dessen Starten in der Union nunmehr unmöglich geworden ist.

Luftschiffahrt.

* **Die 200. Fahrt der „Schwaben"** die gestern ausgeführt wurde, erfolgte während siebenmonatiger Tätigkeit bei rund 25 000 Kilometer Luftlinie und einer Personenbeförderung von 5000. Die Fahrt ging von Frankfurt nach Offenbach, Hanau, Goldene Aue, Gelnhausen, Vilbel und endete mit verschiedenen Schleifen über Frankfurt. Das Schiff war mit kleinen Wimpeln geschmückt und trug an der Kabine die Zahl 200.

* **Landung eines Frankfurter Ballons in Südfrankreich.** Wie der „Intransigeant" aus Nimes berichtet, ist ein aus Frankfurt a. M. aufgestiegener Ballon, der die Absicht hatte, die Alpen zu überfliegen, um nach Italien zu gelangen, an der Mittelmeerküste vom Winde nach Westen abgetrieben worden und im Departement Gard in der Nähe von Nimes gelandet. Die Insassen waren Prof. Liefmann (Freiburg), Prof. Naumann (Heidelberg) und zwei Freiburger Studenten.

* **Die beiden großen Flugplätze im rheinisch-westfälischen Industriebezirk,** in Wanne-Harten und in Gelsenkirchen-Rotthausen, sind während der Pfingstfeiertage eröffnet worden. In Wanne-Herten nahm der Erbprinz von Sachsen-Meiningen gleichzeitig die Taufe eines neuen Parseval-Luftschiffes auf den Namen „Charlotte" vor. Bei den Flügen am Montag stürzte der Flieger Klaubergs-Bochum infolge Motordefekts ab und wurde am Kopf schwer verletzt, der Apparat ist vollständig zertrümmert. Hauptmann Juder fuhr bei der Abfahrt gegen einen Baum und brach ein Bein.

Rudersport.

d. **Die Situation in Mannheim-Ludwigshafen.** Der erste Vierer des Ludwigshafener Rudervereins hat sich brillant entwickelt und steht heute schon mindestens auf der vorjährigen Höhe. Die Mannschaft hat sich mit den Drehbollen sehr gut abgefunden. Das Wasserfassen und der Endzug vollziehen sich spielend leicht, das Steilstellen des Ruderblattes vor dem Einsatz ist verschwunden, der Schulterschwung könnte noch ausgiebiger sein, das Ruderhalten weniger fest. Der Zweier ohne Steuermann hat mehr geübt wie je. Das Paar ist außerordentlich sicher und geradezu mit dem Boot verwachsen, das tadellos im Wasser steht. Der Junior-Vierer ist leicht und flott. Die Mannschaft ist nicht außergewöhnlich stark, bringt aber das Boot gut vorwärts. — Der Mannheimer Ruderklub läßt bei seinem Senior-Vierer die Gleichheit der Arbeit noch vermissen. Der Junior-Vierer ist gut und sehr stark. Bei scharfer Wasserarbeit richtet sich die Mannschaft gut auf. Die Mannheimer Amicitia hat einen vorzüglichen Senior-Achter, der auf den Regatten sehr ernst mitsprechen wird. Der Barber-Vierer ist stark, das Rudern aber noch nicht ausgeglichen genug. Die Junioren sind sehr stark und schon gut zusammenspielend. Neckenauer nimmt seine Uebungen im Einer sehr ernst. Er ist gegen früher energischer in der Ruderarbeit geworden. Die Mannheimer Rudergesellschaft mußte mit den Uebungen ihres Senior-Vierers aussetzen. Die Mannschaft hat schönen, langen Schlag bei leichter Arbeit. Die Junioren sind noch weit zurück. Sie werden frühestens bei der Frankfurter Regatta herauskommen.

Lawn-Tennis.

* **XI. Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Mannheim.** Der Lawn-Tennis-Club Mannheim hat soeben die Ausschreibungen für sein Internationales Lawn-Tennis-Turnier versandt, das in den Tagen vom 5. bis 10. Juni auf den Plätzen am Friedrichsring stattfindet. Es werden ausgeschrieben: Herreneinzelspiel ohne Vorgabe, um den Lanz-Pokal (Wanderpreis; Sieger 1909 E. v. Wessela, 1910 Froitzheim); Herreneinzelspiel ohne Vorgabe um die Meisterschaft der Pfalz; Demeneinzelspiel ohne Vorgabe um die Meisterschaft von Süddeutschland; Demeneinzelspiel um die Meisterschaft von Mannheim; Herrendoppelspiel ohne Vorgabe; Herren- und Damen-Doppelspiel ohne Vorgabe. Mit Vorgabe: Herren-Einzelspiel (zwei Klassen); Damen-Einzelspiel; Herren-Doppelspiel; Herren- und Damen-Doppelspiel. Bei genügender Beteiligung gelangt auch ein Damen-Doppelspiel zur Ausschreibung. Außerdem gelangt ein Juniureneinzelspiel und ein Juniorendoppelspiel (beide offen für Mädchen und Knaben, die 1896 oder später geboren sind) zum Austrag. Nennungsschluß Montag, 3. Juni, abends 8 Uhr. Nennungen und Anfragen sind zu richten an den Lawn-Tennis-Club, Mannheim, Friedrichsring. Das Mannheimer Turnier, das 1911 ausfiel, gelangt dieses Jahr wieder in der altbewährten Form zur Ausschreibung. Da der Termin ein sehr günstiger ist — das Turnier schließt sich direkt an Frankfurt a. M. an und liegt unmittelbar vor Stuttgart —, ist anzunehmen und zu hoffen, daß die Meldungen zahlreich einlaufen werden. Die allererste internationale Klasse wird zwar durch die etwa zur gleichen Zeit stattfindende Weltmeisterschaft leider abgehalten werden, sich an dem Turnier zu beteiligen, doch ist die Teilnahme der guten deutschen Klasse mit Bestimmtheit zu erwarten.

Radsport.

* **Die Gaue V bis IX des Deutschen Radfahrer-Bundes** veranstalten am Samstag und Sonntag den 1. und 2. Juni eine Dauerfahrt von Straßburg nach Darmstadt. Die Strecke führt über Colmar, Freiburg, Offenburg, Rastatt, Mühlburg, Mannheim, Weinheim nach Darmstadt (zusammen 367½ Kilometer). Die Nennungen sind zahlreich eingelaufen. Es starten die Herrenfahrer Samstag abend 10 Uhr, die Geldpreisfahrer eine halbe Stunde später. Mannheim ist Hauptkontrolle mit Zwangspause. Die Leitung der Kontrolle übernahm der hiesige Velocipedisten-Verein, in dessen Vereinslokal „Armshof", Friedrichsplatz 16, sich auch die Kontrolle befindet. Ueber die ganze Fahrt laufen hier die telephonischen Meldungen zusammen und werden durch Anschlag bekannt gegeben, sodaß eine genaue Verfolgung der interessanten Fahrt möglich ist. Nach der Marschtabelle dürfte die Spitzengruppe Mannheim am Sonntag vormittag zwischen 8 und 9 Uhr passieren.

Rasenspiele.

* **Kampf um den Goldpokal.** Der erste Fußball-Club Nürnberg weilt kommenden Sonntag in Mannheim, um gegen Verein für Rasenspiele das fällige Spiel in der süddeutschen Privat-Pokal-Fußball-Runde auf dem Sportplatz bei den Brauereien auszufechten.

Olympiade.

* **Die deutsche Turnerschaft und die olympischen Spiele.** Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, der zur Zeit in Kiel tagt, beschloß seine diesmaligen Beratungen mit einer Ausschußsitzung, in der die Frage der Beteiligung an den Stockholmer olympischen Spielen zur Beratung standen. Nach langen Verhandlungen erklärte der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, wie die „Deutsche Journalpost" erfährt, auf Grund des Gutachtens seines Turnausschusses, daß trotz des nachträglichen dankenswerten Entgegenkommens seitens der Leitung der Stockholmer olympischen Spiele eine der deutschen Turnerschaft würdige Vertretung nicht mehr möglich sei.

DUNLOP
Pneumatik
wird in vier Weltteilen fabriziert!
12061 Ueber 3000000 Reifen pro Jahr

MARCHIVUM

Unterricht

Gute Nachhilfe
in Sprachen, Mathematik und Deutsch einschließlich Ueberwachung der Hausaufgabe bei erfahrenem Lehrer geg. mäß. Honorar. Beste Ref. Offerten unt. „Nachhilfe" unter Nr. 71122 an die Exped. d. Bl.

Englisch, Französ., Italienisch, Spanisch, Russisch ect., lernt man am besten im Sprachen-Institut **Mackay** Paradeplatz. **D 1, 3** 63452

Violinspiel!
Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt 67850 **C. Schultz,** Seckenheimerstr. 43, II.

Englisch Lessons
Specialty: Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, Q 3, 19. 70209

Pariserin erteilt Französisch in und außer dem Hause. 138 M. Schmidt-Boubert, G 2, 5, 4. Stock.

Vermischtes

Sommerfrische in
Idyll. Bauernhof
Hof Schleiersbach, Post Fränk.-Krumbach im Odenw. Prosp. fr. durch den Besitzer H. Böhm. 229

Sommeraufenthalt.
Möbl. Zimmer m. Pension in Schlierbach bei Heidelberg. Schöne Lage, direkt am Wald. Näher. daselbst Auweg 18. 370

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. Bismarckpl. 5, Hochp. Privp.

Flügel (Bechstein) ab 1. Juli zu vermieten. Näheres D 6, 7, 3. St., zwisch. 2 u. 3 Uhr. 7109,6

Gutgehende Schuhmacherei wegzugshalber zu verm. 558 E 7, 6 II.

Spezial-Geschäft zum Waschen und Bügeln.
Karte genügt. L. Vetter, Augartenstr. Nr. 40 II. Habe noch einige Nachmittage zum Bügeln frei. 299

Von einem vornehmen
Hause
können Beamte u. Bürger ihren Bedarf in Herren- und Damenwäsche unter bequemen Teilzahlungen beziehen. Off. u. Nr. 418 an die Exp. ds. Blattes.

Herren- u. Damenwäsche wird angenommen zum Waschen u. Bügeln. 71275 Augartenstr. 100, 2. St.

Friseuse nimmt noch einige Damen an. Martha Sperber, Neckarspitze. Postkarte erb.

Kopfgeist-Pediculus, geruch- u. farblos, Flasche 50 Pfg.
„Sudoral" gegen Fuss- u. Achselschweiss, Fl. 50 Pf.
„Sudoralstreupulver" geg. Fuss- u. Achselschweiss, Dos. 30 Pf.
„Sudoralcrème" f. Fuss- u. Achselschweiss Tub. 50 Pf.
„Oto Wanzentot" Fl. 50 Pf. u. 1 Mk., „Oto Wanzenpulver", Paket 30 Pfg.
„Flüssige Parasitenseife" für Hunde und Haustiere, Flasche 75 Pfg.

Zu haben in Mannheim:
J. Ollendorf, Drog., P 4, 1.
A. Röhnert, Drog., R 3, 10.
Th. von Eichstädt, Karlsturm-Drog., N 4, 13/14.
A. Charrois, Drog., R 1, 6.
Herm. Geyer, Drogerie, Mittelstrasse 60.
Karl Aug. Becker Nachf. Wilh. Funk, Drog., C 3, 9.
A. Schmitt, Mannheim-Neckarau. 29885

Teinacher Sprudel.
Bei Abnahme v. 10 Ltr. M. 1.80. Frei i. Haus. 70850 S 6, 17. Tel. 2911.

Pianos
Erste Fabrikate monatlich 10 Mk. an
L. Spiegel & Sohn, Hoflief.
Ludwigshafen a. Rh. 69111

Stickereikleider, Blusen und Kinderkleider, sowie feine Herrenwäsche wird wie neu gewasch. u. gebügelt 556 T 4a, 11, 2 Tr. r.

Spezialität für Damen!
Haarpflege mit **Kopfwasser-Dämpfe**
einzig gegen Schuppen und Haarausfall!
D 3, 8, 1 Tr.
Vorm. 8 bis abds. 8 Uhr. 70016

Modes.
Moderne billige Hutformen u. Blumen. Hüte werden elegant und billig garniert, alte Zutaten verwendet.
— Kurz-, Weißwaren — Herrenartikel. 7023
Lange Rötterstr. 5.

Wein
Nat u. Weiß v. 70 Pfg. ab d. Ltr. Prob. v. 5 Ltr. frachtfr. Mannhm.
L. Müller, Weingutsbes. Bodenheim a. Rh.

Badeeinrichtungen
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. 68727
Karl Schatt, J 1, 20. Badewannenverleihanstalt

Allerbill. und beste Quelle L. Spiegel & Sohn Hoflief. E 2, 1 Planken. 70801

Möbel-Auffrischungspolitur
Kopal-, Möbel- u. Politurlacke, Holzlacke
Japanlacke, Ofenlacke
Bronze, Pinsel, Besen.
Josef Hermann
Spezialhaus für Lacke und Farben Mannheim, Beilstr. 4, Jungbuschhaltestelle. Tel. 4673. 68671

Echt bulgarische
Yoghurt-Tabletten
nach Prof. Metschnikoff zum direkten Genuß oder zur Herstellung von Yoghurt-Milch Schachtel M. 2.50
ferner Dr. med. Jurok's
Kefir-Pastillen
zur bequemen Selbstbereitung von Kefir-Milch in Schachteln à M. 2.50 stets frisch in der Hofdrogerie
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3. Tel. 252 u. 4970. Filiale: Friedrichspl. 19 Tel. 4968. 71347
Grüne Rabattmarken.

Waschanstalt
vergibt Wäscheannahmestellen! — Wer übernimmt solche? — Müheloser Nebenverdienst. — Passend f. kleinere Ladeninhaber oder auch privat im Hause. — Offert. unt. Nr. 608 an die Expedition.

Billige Tapeten
Jede Rolle 14, 18, 22 Pfg. usw. ohne Rücksicht auf den regulären Preis. Musterbuch 121 franko.
TAPETEN-KOPF, Frankfurt (Main).

Priv.-Entbindungsklinik nimmt Pensionärinnen auf
Frau Fourcade
Hebamme erster Klasse
Rue Mont-Blanc 9 Genf. 8542

Privat-Entbindungsheim I Classe, Frau Vorbeck Villa du Park, Alee du Champs de Mars Nancy (Frankr.) früh. Heidelbg. 23856

Damen finden streng diskrete liebev. Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormundersforderl. was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 96. 10660

Privat-Entbindungs-Anstalt
Diskret. 70091
J 7, 27.

Allen voraus
sind unsere Fabrikate in Passform und Haltbarkeit bei konkurrenzlos billigen Einheitspreisen.
Jedes Paar Herren- od. Damenstiefel
Spezialmarke:
7.25 Mk.
Original Goodyear-Welt
Ersatz für Handarbeit
9.50 Mk.
„TURUL" SCHUHFABRIK A.-G.
Alfred Fränkel Com.-Ges.
120 eigene Filialen
Mannheim nur P 2, 14
vis-à-vis der Hauptpost.
34266

Frankl & Kirchner
Tel. 214 Mannheim P 7, 24
Elektrisch betriebene patent. Vacuum-Entstäubungsanlagen in jeder Grösse und von höchster Leistungsfähigkeit.
21967

Moderne Haararbeiten!
Als Turban, Lockentouren nach Facon gearbeitet, Zöpfe, sowie meine neu sehr kleidsame, auf Transmission gearbeitete Scheitelfrisur.
Ich verwende nur deutsche Frauenhaar u. übernehme 2jährige Garantie für Farbe haltend. Da 2 Geschäfte gleicher Branche nebeneinander existieren, bitte ich auf meine Firma 23464
Ad. Arras, Q 2, 19/20 im Eckhaus b. Hr. Fr. Fiedler zu achten.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1900.
Inh. **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 — **Mannheim** — Telephon 2318
Uebernimmt die Beseitigung von **Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster Garantie 18779
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung.
21jährige praktische Erfahrung, vorzügl. geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertestes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnement für die Herren Hausbesitzer, Hoteliers, Fabrikanten empfehlenswert.
Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Ankauf

Kaufe Möbel u. Betten
ganze Einrichtungen, zu höchsten Preisen. 69164 Frau Becherer, T 6, 7.

Zu kauf. ges.: 1 Schrank, 1 Bett, 1 Waschkommode u. 1 Sofa. Off. mit Preis an Bertrand, J 2, 19. 820

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, Neutuchabfälle, altes Eisen u. Metalle, Gummi u. gebr. Flaschen kauft 100750 Aug. Fischer, Gr. Merzelstr. 44 Telephon 2189.

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 64186 Frau Höbel, F 5, 11.

Ankauf feiner getragener Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Damen- u. Kinderstiefel. 71290 W. Zimmermann, Q 4, 6.

Zahle hohe Preise f. Möb., Bett., g. Einricht. Komme sof. Fillinger, S 6, 7. 70012

Ich kaufe getrag. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel etc. 70365
Jakob Bornstein
F 6, 6 Telephon 3019.

Zu verkaufen

Wegen Umzug zu verk. 1 nußb. Bettlade mit Rost, 1 zweitür. Kleiderschrank, 1 Regulator, Petr.-Steh-Lamp. H 7, 23, 2. St. 581

Gut erhalt. Kinderwagen nebst Stuhl preiswert z. verk. Traitteurstr. 52 p. l. 157

Balkonbepflanzung, Gartenanlage
und Erhaltung, solid, modern, billigst. 423
Hermann Bayer
Max Josefstraße 35.

Für Brautleute!
1 kompl. Schlafzimmer mit Patentröste u. Kapokmatratzen; 1 komplette Kücheneinrichtung, Schreibtisch, Flurgarderobe, Diwan, Umbau, 2 Sessel alles wenig gebr., billig zu verkaufen. 71220 Q 3, 11, Stapf.

Neckarsulm. Motorrad 3 PS.
gar., tadellos laufend u. in allerbestem Zustande, Preis 250 Mk. 199 Näh. bei Jean Fassott, Mundenheim, Kirchstr. 6.

3 gebrauchte
Kassenschränke
billig abzugeben. 68743 Alphornstr. 13, part. lks.

3 Pianinos
gutes Fabrikat, fast neu, sind mit Garantieschein für Mk. 450 und Mk. 400 abzugeben, 1 neues elegantes Salonpianino voller schöner Ton, für Mk. 475 bei Siering, C 7, 6 part. 70868

2 neue Handwagen
ein mit Federn zu verk. 410 Waldhofstraße 58.

Zwei gebrauchte Tafelwaagen in schwarz. Holzgehäuse, noch tadell. erhalt. billig zu verkaufen. 572 Otto Beckstr. 6, prt. r.

Schmitt Patent-Pianos.
Ovales Resonanzbodensystem D.R.P. Nr. 225369 besitzen alle Vorzüge, die man von ein. erstklassigen Instrumente erwart. darf.
Großen, außerordentlich gesangreichen und edlen Ton. Präzise u. angen. Spielart. Gediegene und duß. solide Konstruktion. Geschmackv. Ausstattung.
Feinste Zeugnisse erster Musik-Autoritäten der Gegenwart. Reelle Preise. Bequeme Teilzahlung.
Besichtigung zwecks Orientierung jeder Zeit angenehm. Katalog und Prospekte gratis und franko.
Vertreter:
Schmitt Musikhaus **G 3, 16,**
Ferd. Altschuh
Große Merzelstraße 7.
Hauptniederlage.
22165

Badeeinrichtungen
Badewannen, neu u. gebr. billig zu verkaufen. 71307 Q 7, 2/3.

1 Kassenschrank bill. zu verk. Näh. G 2, 19/20 part.

Fast neuer eleganter weißer Kinderwagen bill. z. verk. R 3, 2b, 3 Tr. 573

Kassenschränke
verkauft, tauscht u. kauft D. Aberle, G 3, 19. 66386

Deutzer Gasmotor
5 PS. i. gut erhalten, ist billig abzugeben. 70963 Scharf & Hauk Pianofabrik Langerötterstraße 82/84.

Pianino
berühmtes Fabrikat einige Monate gespielt mit Garantieschein (10 J.) sehr billig abzugeben. Siering, C 7, 6, part. 69633

Kassenschrank
mittelgross, weg. Aufstellg. ein. grösseren billig zu verk.
Gewerbe-Halle
C 5, 1. 64769

Feuersicherer, moderner
Bücher- u. Akten-Schrank
Mittelgröße, preiswert zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 71266 an die Exped.

Nur **Rosengartenstraße 32**
Wegen Veränderung mein. Geschäfts, um z. räumen bis 1. Juni verkaufe zu spottbilligen Preisen 69394
Möbel aller Art.
Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen
Ia. Qualit. nur Mark **280** und **380**
mit 3tür. Spiegelschrank, ebens. Speisezim., Herrenzimmer, Spiegelschränke,
Flurgarderobe 16 M.
Diwan auf Federn 42 M.
Bad. Holz-Industrie
Recha Posener
Nur **Rosengartenstraße 32**
(Kein Laden.)

Schnauzer 1½ Jahr alt, Salz, Pfeffer, Weibchen z. v. W. Zimmermann, Q 4, 6. 71391

Rapp-Wallach
Oldenburger, 6jährig, 1- u. 2spännig gefahren, sehr schönes frommes Tier für alle Zwecke preiswert zu verkaufen. Schowalter, Rosenhof b. Ladenburg. 71290

Liegenschaften

Günstige Kaufgelegenheit!
in Villen von 11—30000 M. in vornehmer und ruhiger Lage Schwetzingens. Bauplätze für eigene Ideen in jeder Größe von 4 Mark pro qm an empfiehlt 71280
Georg Becker
Bau- und Architekturgeschäft Schwetzingen.

In Schriesheim ein zu jedem Unternehmen geeignetes ca. 1700 qm großes, an der Bahn gelegenes Anwesen mit Gebäulichkeiten, ev. als Bauplätze sofort unter günst. Bedingung. preiswert zu verkaufen. Off. unt. D. 180 an Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg. 8497

Baureife Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter geeignet, i. verschied. Größen u. Lagen, Einfamilienwohnhäuser v. 9000 Mk an, Eckbauplätze für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. Näh. L. Volz, Baugeschäft, Seckenheim, Hauptstr. 152 68152

Seckenheim.
Neuerb. Wohnhaus
mit 7 Zimmer, 2 Küchen, großer Garten, elekt. Licht und Wasserleitung
zu Mk. 11000.—
zu verkaufen. 69858 Josef Koger, Baugeschäft Schloßstraße.

Schwetzingen
Villen u. Wohnhäuser, evtl. mit Garten, im Preise von 8-20 Mille zu verkaufen oder zu vermieten, 3-6 Zimmerwohng. mit allen Annehmlichkeiten pro Zimmer ca. 100—120 Mk. je nach Größe und Lage. Schön gelegene Bauplätze, 6 klassige Realschule, höhere Töchterschule, gute Volksschule, städt. Bad mit elektrische Dampf-, Wannen- u. Brausebädern, Gas- u. Wasserleitung, Elektrizität, Kanalisation, Industrieplätze m. Bahnanschluß, gute Bahnverbindungen etc. Näheres Geschäftsstelle des Grund- u. Hausbesitzer und des Verkehrs-Vereins. 8975

Stellen finden

Verein für Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Ueber 112000 Mitglieder
Grösst. kaufmännisch.
Stellenvermittlung
für Deutschland, Ausland u. Uebersee. Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Bisher über 166000 Stellen besetzt
1911 allein 10890 Vermittlg.
Beitrag halbjährl. nur 5 Mk.
Geschäftsstelle i. Mannheim: O 7, 24. Fernsprecher 5508.

Reservisten und andere jung. Leute 15—34 Jahre, welche in fürstl. gräfl. u. herrsch. Häus. Diener werd. woll., ges. Prospekt frei. Kölner Dienerfachschule Köln, Christophstr. 7. 1951

Vorzüglich eingef. alte Vers. Akt.-Ges. L. U. H. sucht für Nordbaden einen tüchtigen 24100
Sub-Generalagenten
gegen hohes Fixum, Provision vom Gesamtgeschäft und übl. Nebenbezüge. Möglichst Domizil Mannheim oder Heidelberg. Befähigter Inspektor findet entspr. Beförderung. Selbständige, angenehme, gutdotierte Stell. Strengste Diskretion wird zugesich. Ausführl. Offerten unter R. F. Nr. 50 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Zum Eintritt auf 1. Juli suchen wir einen tüchtigen zweiten Kontokorrent-
Buchhalter
od. eine mit der Buchhaltg. gut vertraute
Buchhalterin
Genaue Personalangaben, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter „Buchhalter" No. 71335 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht wird per 1. Juli ein jüngerer
Kontorist
der mit allen Büroarbeit. vertraut und perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber ist. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Bildungsganges und der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 71297 an die Exped. d. Bl.

Durchaus selbständiger und erfahrener
Bürovorsteher
gesucht. Eintritt nach Wunsch. 71288
Dr. Karl Eder,
Rechtsanwalt, Mannheim,
D 1, 7/8, Hansa-Haus.

Gesucht
per 1. Juli auf das Bureau einer Generalagentur ein
junger Mann
der die Unfall- u. Haftpflichtbranche vollständig beherrscht, Stenotypist bevorzugt. Gefl. Offert. unt. Bekanntgabe der Anspr. befördert unt. Nr. 71306 die Expedition d. Bl.

Tüchtiger Spengler
der auf Bierpreßionen vollständig eingearbeitet sein muß, gesucht. Offert. unter N. N. 71372 an die Exped. erbeten.

Frauenverein, Abt. VII
Tel. 6694
Stellenvermittlung für gutempfohlene Mädchen u. Ammen kostenlos. Herrschaften-Einschreibgebühr u. 10 %, des Monatslohnes. Sprechstund. tägl. 3—5½ Uhr. Büro: Schwetzingerstr. 33, Volksküche II, 2. St., rechts. Trambahnhaltest.: Wallstadtstr. 60508

Eine tücht. Weißnäherin wird gesucht. 71380 Sophienstraße 22.

Läden

C 4. 15 Laden in welchem seit 14 Jahren ein Friseur-Geschäft betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft mit 2 Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vm. Näh. 1 od. 2 Tr. 26386

Laden
mit Wohnung oder das ganze Haus 26474
E 1, 12
per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres bei L. Fischer-Riegel, E 1, 3/4.

J 6, 1
40 qm großer Laden mit 2 großen Schaufenstern u. Zubehör sofort preisw. zu verm. Näh. das. 2. Stock. 26868

Hochmoderner Eckladen
M 1, 4, Breitestraße
per sofort zu verm. 25501
Näheres M 1, 4.

M 2, 12
Schöner heller Laden m. 2 Schaufenstern u. Glastüre (amerik. Konstruktion) auch für Bureau od. Lager best. geeignet sofort oder später preisw. zu verm. Näheres i. Lad. selbst M 2, 12. 26608

O 6, 9
(nächst Heidelbergerstraße) moderner Laden m. gr. Schaufenster (Zentralheizung) per sofort zu verm. Näh. T 6, 17. Tel. 881.

P 7, 18, Heidelberg. Str.
Laden
mit 1 Fenster per sofort oder später zu vermieten. 26813

Seckenheimerstr. 53, **Laden** mit Wohnung. Näheres Peter, Rosengartenstr. 22 26834

Kepplerstraße 13 b
Bäckerei mit Laden und Wohng. p. 1. Juli zu verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstraße 24. 26201

Metzger-Laden
mit eingerichteter Wurstküche in verkehrsreicher Lage der Neckarvorstadt nebst Wohnung per sofort zu vermiet. Nähere Auskunft wird erteilt Friedrichsfelderstr. 38, Tel. 496. 26780

Laden od. Bureaux
m. Nebenräumen in prima Lage zwischen Strohmarkt und Kunststraße sofort od. später zu vermieten. Näheres P 5, 2 II bei Pfletschinger. 26870

Läden od. Bureau
m. Dampfheizungs-Anlage, gegenüb. dem Hauptbahnhof u. neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 25464 Näh. Frz. Xav. Schmitt, Stamitzstraße 16.

Im Centrum der Stadt schöner geräumiger
Laden
nach Uebereinkunft zu vm. Zu erfr. Luisenring 20, 1 Tr., Tel. 1872. 26883

In guter Stadtlage, ein **Spezereigeschäft** per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Joseph Gutmann, Rosengartenstr. 17, II. 71366

Metzgerei
mit elektr. Maschinen in guter Lage Ludwigshafens per sofort oder später zu vermieten. Näh. 26425 Ludwigshafen, Schulstr. 63, Büro Tel. 286.

Ludwigshafen
in gut. Lage schön. Laden pr. 1. Juli zu verm. Off. Nr. 26504 an die Exped.

MARCHIVUM

Von der Frau

Frauen-Blatt

Für die Frau

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung (Badische Neueste Nachrichten)

Rassenreinheit.

Zur Frage der Legitimierung der Mischehen in den Kolonien.

Von Leonore Nießen-Deiters.

Der deutschen Frau soll von der Vertretung ihres eigenen Volkes ein Schlag ins Gesicht versetzt werden.

Nicht anders kann man den kürzlich gefaßten Beschluß, die Mischehe in den Kolonien zu legitimieren, bezeichnen. Es handelt sich freilich einstweilen nur um eine Reichstags-Resolution, die zunächst keine praktische Bedeutung hat, weil eine Aenderung des geltenden Rechts ja nur mit Zustimmung des Bundesrats auf Initiative des Reichskanzlers möglich ist. Daß aber eine solche Resolution überhaupt zustande kommen konnte, berechtigt zur rechtzeitigen energischen Abwehr; soll danach doch die deutsche Frau in völlig unverständlicher Mißkennung des Notwendigsten, in einseitiger Berücksichtigung von Einzelstandpunkten, die alle weiteren und umfassenderen Gesichtspunkte rassengeschichtlicher Erfahrung außer Acht setzen, in ihrem wichtigsten Lebensverhältnis der Farbigen gleichgestellt werden.

Wir sind jung als Kolonialvolk. Noch jüngeren Datums ist es, daß die deutsche Frau die Aufgabe begriffen hat, die ernste, wichtige und grundlegende Aufgabe, die ihr in kolonialen Dingen zufällt. Soweit diese Einsicht bisher eingedrungen ist, bemüht sie sich mit Ernst und Hingabe, dieser Aufgabe gerecht zu werden, arbeitet im Mutterland, arbeitet draußen daran, daß das Land, das dem Namen nach deutsch ist, es auch dem Geiste nach werde.

Soll das nun die Antwort sein?

Längst hat die deutsche Frau erkannt, daß es bei der verzwicktesten aller kolonialen Fragen, bei der Mischlingsfrage, mit einseitigem Moralisieren oder mit der nachträglichen Pflege der Bastarde absolut nicht getan ist. In unermüdlichem Wirken wird daran gearbeitet, gesunde, weibliche deutsche Jugend vorzuschulen, um dem Mangel an weißen Frauen in den Siedlungsgebieten abzuhelfen, wird daran gearbeitet, in den für Frauen schwierigen Klimaten dennoch Lebensmöglichkeiten für weiße Frauen zu schaffen. Die Legitimierung der Mischehe wäre ein Schlag ins Gesicht all dieser gar nicht ernst genug zu nehmenden Bestrebungen.

Religiöse Ueberzeugung in Ehren, politischer Standpunkt in Ehren! Wo aber blieb bei diesem Beschluß das, was diese beiden Begriffe erst möglich macht: die Selbsterhaltung? Ein Volk steht und fällt an jedem Punkt der Erde und zu jeder Zeit mit der Reinhaltung seiner Rasse, und vor diesem größten volkserhaltenden Prinzip müssen alle Einzelmeinungen Halt machen.

Daß es schwer, ja unmöglich ist, in heißen Klimaten eine gewisse Verbastardierung ganz hintanzuhalten, wird von keinem einsichtigen Menschen bezweifelt. Namentlich nicht in den Gebieten, in denen das Klima die weiße Frau ausschließt. Ebenso einmütig sind sich aber alle Kenner überseeischer Verhältnisse darüber einig, daß der Bastard eine der schlimmsten Gefahren für eine Kolonie ist. Heißt das aber den Kampf gegen die Verbastardierung führen, wenn man ihr durch gesetzliche Legitimierung Tor und Tür weit öffnet? Frage sich doch jeder objektiv und ruhig: wann und wo hat man je in der Weltgeschichte mit einer Bastardbevölkerung gute Erfahrungen gemacht? Wann und wo hat eine Verbastardierung stammesfremder Rassen stattgefunden, ohne beiden Rassen schwer zu schädigen? (Wohlgemerkt: stammesfremder; also nicht die Blutauffrischung durch stammesverwandtes Volk.)

Oder glaubt man in der Legitimierung der Mischehen in sittlicher Beziehung eine wirklich erschöpfende Lösung zu finden? In ganz Europa haben wir die gesetzliche Möglichkeit einer legitimen Ehe mit verschwindend geringen Ehehindernissen. Hat diese Möglichkeit in Europa etwa die brennende Frage des unehelichen Kindes befriedigend gelöst? Wenn das der Fall wäre, müßten wir schweigen. Wann und wo ist das aber wirklich jemals der Fall gewesen? Hofft man von unseren Kolonien, daß dort etwas geschieht, was im kühleren Klima Europas nicht geschehen ist?

Den gesetzlichen Schutz der unehelichen farbigen Mutter und ihrer Sprößlinge, die gesetzliche Verpflichtung des weißen Vaters, seine farbigen Kinder zu alimentieren, wird ganz gewiß gerade die deutsche Frau am lebhaftesten und dringendsten fordern; das Moralische versteht sich immer von selbst, wie Vischer sagt — die Alimentierung der Nachkommenschaft ist der springende Punkt in dieser Angelegenheit. Und zwar eine Alimentierung in der dem Lande jeweils angepaßten Form. Die allgemeine Legitimierung der Mischehe aber muß die weiße deutsche Frau mit aller Entschiedenheit ablehnen.

Das bedeutet keine zweierlei Moral, keine heuchlerische Prüderie: illegitim darfst du farbige Nachkommenschaft haben, legitim nicht! — Das bedeutet nur eine von allen Forderungen des Rassenbewußtseins, der Rassenerfahrung diktierte Auflehnung dagegen, die Verbastardierung zum Prinzip zu erheben.

Legitim oder illegitim: das Produkt bleibt der Bastard, und der Bastard bleibt vom Uebel für beide Rassen. Es handelt sich hier aber um ein Uebel, das eben da ist, mit dem man aufs stärkste rechnen muß, das man höchstens in langem, zähem Kampfe einigermaßen beseitigen, unter den gegenwärtigen Verhältnissen aber nicht plötzlich aus der Welt schaffen kann. Ein Uebel, gegen das aus reinem Selbsterhaltungstrieb mit allen Mitteln gekämpft werden muß.

Härten, dem Einzelnen gegenüber, schwere Härten in ungezählten Fällen, sind dabei unvermeidlich, das wird niemand bestreiten. Quarantänevorschriften enthalten auch Härten, ohne daß man deshalb die Quarantäne entbehren könnte. Wo es sich aber um die Vorteile oder Annehmlichkeiten des Einzelnen im Verhältnis zur Erhaltung der Art handelt, muß das Interesse des Einzelnen zurückstehen. Die gesetzlich legitimierte Mischehe dem Einzelnen angenehm oder nützlich, ist für die Gesamtheit des Deutschtums in den Kolonien aber so gefährlich, daß man ruhig von Rassenselbstmord sprechen kann. Gar nicht zu reden von nationalen, sozialen und volkswirtschaftlichen Schädigungen.

Selbst die Samoanerin, die höchststehende, uns stammesähnlichste Farbige unserer Schutzgebiete, bleibt auch in der Ehe Samoanerin. Mann und Kinder gehen samt ihren materiellen Errungenschaften dem Deutschtum als solchem verloren, und die Nachkommen sind und bleiben Bastarde, keine rechten Deutschen und keine rechten Samoaner. Weder die braune noch die weiße Rasse hat in ihrer Gesamtheit einen Vorteil davon; beide werden lediglich geschädigt. Dabei liegen die Verhältnisse in Ländern mit Negerbevölkerung natürlich tausendmal schlimmer. Es kann nicht oft und nicht scharf genug betont werden: man schafft ein Uebel nicht dadurch aus der Welt, indem man ihm einen gesetzlichen Stempel aufprägt.

Deutsche Frauen sind es zum großen Teil, die sich am wärmsten und Aufopferndsten der Erziehung und Pflege der Bastardkinder (beispielsweise in Südwest) annehmen: Egoismus oder einsichtslose Prüderie kann ihnen also keineswegs vorgeworfen werden, ebensowenig wie die Nichterfüllung ihrer Christenpflichten. Von deutschen Frauen wird erwartet, daß sie auf die ihnen an Entwicklung um Jahrtausende zurückstehenden Farbigen einen erziehlichen Einfluß ausüben. Auf heißem, arbeitsreichem, gefährlichem Außenposten steht die deutsche Frau draußen, als stärkste und größte Hoffnung für ein geistiges Deutschwerden und dauerndes Bleiben von Ländern, die wir teuer genug mit Gut und Blut erkauft haben, als ein Faktor, wichtiger für Erhaltung der Rasse und und der Nation als alles Gold und alles Pulver.

Ihre Autorität und Stellung muß ihr gewahrt werden, um so mehr, als sich der größere Teil der kolonialen Hilfskräfte aus Eingeborenen zusammensetzt. Heißt das aber Autorität und Stellung der deutschen Frau wahren, wenn man sie in dem gerade hier für sie und das Land wichtigen Punkte — in ihrem Verhältnis zum weißen deutschen Mann als Gefährtin und Mutter seiner Kinder — mit der Farbigen gesetzlich gleichstellt? Es gibt kein Argument, das stark genug wäre, die Herabwürdigung der weißen deutschen Frau zu motivieren, die in dieser Gleichstellung liegt!

Auch mit konfessionellen oder religiösen Erwägungen kommt man da keinen Schritt weiter. Man kann nicht einen Unterschied der Entwicklungsstufen der Menschheit damit aus der Welt schaffen, der sich so stark bemerkbar macht, wie bei den Unterschieden der Rassen.

Handelt es sich aber um Rücksicht auf die farbige Frau, so erhebt sich denn doch sehr energisch die Frage, ob das Hemd mir näher ist oder der Rock. Wo es sich um zwei ernste und wichtige Fragen handelt: der Abhilfe des brennenden Frauenmangels durch zielbewußten Nachschub deutscher weißer Frauen, oder aber durch Legitimierung der Verbastardierung, muß doch zunächst gefragt werden, welche Lösung die für das Deutschtum ersprießlichere ist. Und wo es sich um zwei Härten handelt: die Ausschließung der Farbigen von der legitimen Ehe mit dem Weißen, oder aber die Herabsetzung der deutschen Frau durch Gleichstellung im, wie gesagt, wichtigsten Lebensverhältnis mit der in jeder Beziehung tief unter ihr stehenden Schwarzen, fragt sichs doch sehr, wer der Nation näher steht.

Was Männer am meisten an Frauen bewundern.

Was Männer am meisten an Frauen bewundern? In Beantwortung dieser Frage müssen wir von allen Dingen eingestehen, daß persönliche Schönheit nur als unbestimmter Faktor zur Geltung kommt. Jedermann behauptet, die Schönheit zu bewundern, und doch giebt es kaum zwei Männer, die in ihrer Definition der vollendeten weiblichen Schönheit absolut übereinstimmen. Die Definition dieser ist eben Sache des Temperaments. Die rein künstlerische Anschauung, die sich auf regelmäßige klassische Züge stützt, ist nicht volkstümlich; oder, falls eine derartige Schönheit auch theoretisch unanfechtbar ist, von der Männerwelt wird sie im allgemeinen nur wenig gesucht.

Was der Männerwelt zusagt, ist vor allem ein anziehendes Gesicht, ein Gesicht, das der Spiegel der Gefühle ist, — beweglich, ausdrucksvoll, sympathisch und auch pikant. Während die rein klassische Schönheit meist kalt läßt, gibt es eine Art Häßlichkeit, die anziehend wirkt. Die größten aller menschlichen Leidenschaften sind durch Frauen verursacht worden, die eher häßlich als schön waren.

Es sind zumeist andere Eigenschaften als nur die äußeren Formschönheiten, die die Männer bewundern. Da ist zuerst die Anmut, die entzückt. Diese ist eben so schwer zu übersehen wie Unbeholfenheit bei einer Frau, wenn auch die Wirkung entgegengesetzt ist. Warum Männer gerade Anmut so sehr bewundern, liegt wohl darin, daß sie selbst diese Eigenschaft in so geringem Grade besitzen. Noch eindrucksvoller wirkt der Anmut Schwester — die Lieblichkeit. Ein Mädchen, eine Frau, sie können sich durch Befolgen gewisser Formen des täglichen Umgangs, durch die Fürsorge, die sie auf Gestaltung ihres Heims verwenden, durch Sauberkeit und „Manierlichkeit" anmutig und begehrenswert machen. Vulgäre Leute nennen es auch „Appetitlichkeit". Die echte, wahre Appetitlichkeit ist allerdings nicht zu erwerben, sondern ist angeboren. Anmut läßt auch auf Geist schließen, der mit der Formschönheit nicht immer verbunden ist. Eine weitere hervorragende gefällige Eigenschaft ist die Gegenseitlichkeit. Das Wort ist ungewöhnlich, doch es ist damit eine undefinierbare Gabe gemeint, durch welche die Menschen sich gegenseitig angezogen fühlen. Frauen haben das instinktive Gefühl, daß Teilnahme und Eingehen auf die mitunter noch unausgesprochenen Ansichten und Steigungen des Mannes diesem höchst sympathisch sind. Falls diese Gabe spontan und unmittelbar wirken soll, ist sie ebenfalls angeboren. Und das Weib, das diese Gabe besitzt, ist ein harmonisches, sympathisches Weib. Wenn man mit ihm zum ersten Male spricht, hat man sofort das Gefühl der innerlichen Zusammengehörigkeit. Sie überträgt die Harmonie, nicht weil sie es will, sondern sie es nicht anders kann. Sie braucht selbst nicht viel zu sprechen, sie hat vielleicht nur wenig zu sagen — doch in den wenigen Worten bekundet sich das Gefühl der Gegenseitigkeit. Würde sie sich zwingen, teilnehmend und sympathisch zu sein, so würde es fühlbar werden, und anstatt von ihrer Natur angezogen zu werden, würde sie abstoßend wirken.

Wenn ich hier die Ueberzeugung ausspreche, daß die wahre, echte Frau Abhängigkeit vom Manne ebenso liebt, wie der Mann es liebt, sie von sich abhängig zu wissen, so fordere ich mit diesem Ausspruch den Stachel starkgeistiger Schwestern heraus. Der Mann, der die Eigenschaft der Männlichkeit besitzt, empfindet es als köstlich, wenn das Weib, das er liebt, zu ihm emporsieht, von ihm abhängig sein will. Solches appelliert an das Generöse, Zärtliche, Chevalereske in seiner Natur. Daß die Eine — die Einzige! — sich an ihn wenden muß und es hingebungsvoll tut, um Schutz und Glück zu erlangen, beglückt auch ihn.

Eine weitere Eigenschaft, die Männer an Frauen hochschätzen, ist Offenheit — nicht nur in Worten, sondern auch in „Gedanken und Taten": Der Mut der Ueberzeugung. Jahrhundertelang waren Frauen in dem Wahne befangen — ein Wahn, der auch heute noch die Mehrzahl in der Frauenwelt beherrscht —, daß sie dem Manne nicht ihr ganzes Herz aufdecken sollen, selbst wenn das Herz voll ist und gern erleichtert werden möchte. Sie glauben, daß der Mann fester gekettet wird und auch glücklicher die Ketten trägt, wenn er nie erfährt, wie absolut er lebt und herrscht in dem Herzen der Frau. Diese Ansicht ist das Fundament der Koketterie. Es lehrt die Frau Gleichgültigkeit und Kälte heucheln, wenn auch helle Flammen im Innern lodern. Es macht sie gegen ihre eigene Natur kämpfen, damit sie verwirren, irreleiten, oft auch verwunden kann. Es macht sie „Nein" sagen, wo sie „Ja" denkt. Es wurde ihr gesagt, daß der Mann das am meisten würdigt, dessen er nicht sicher ist. Daß er klein von ihr denken würde, wenn sie sich ihm rückhaltslos zeigt, wie sie ist.

Gewiß hat die eben ausgesprochene Ansicht der Frau Geltung dort, wo es sich um kleinliche Menschen handelt, nicht aber da, wo sie Hochherzigkeit und echte Männlichkeit trifft. Denn der echte Mann würdigt die rückhaltslose Ehrlichkeit der Frau in allen Dingen. Koketterie ist doch nur ein armselig Ding, das jede Kuhmagd besitzen kann. Koketterie leitet zur Caprice. Nichts aber tötet Liebe schneller als Caprice, wenn die Aeußerung dieser zur zweiten Natur wird.

Wenn auch die kleinen Künste, die Unbeständigkeit und Unwahrheiten des Flirts den klein denkenden Mann reizen dürfte, so verfangen solche Dinge nicht bei einem Mann, der sich über das Durchschnittsniveau erhebt. Dieser würdigt die Offenheit mehr, als das Versteckspielen, und verzeiht eher einen sich in Ehrlichkeit gebenden Fehler, als daß er die durch Kunst und Unnatur zusammengestellten Reize bewundert.

Also Anmut, Lieblichkeit, Teilnahme im Sinne intellektueller Sympathie, Natürlichkeit, Feinfühligkeit in Worten und Taten, Sanftmut, Offenheit, das sind die Eigenschaften, die noch immer den größten Zauber ausüben. O. B.

Frauenbewegung und -Berufe.

Weibliche Jugend und evangelische Frauenbewegung. Im Anschluß an die 9. Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes fand am 23. Mai in Weimar unter starker Beteiligung eine Jugendversammlung statt.

Nach Eröffnung der Versammlung durch die Bundesvorsitzende Fräulein Paula Müller-Hannover, nahm Frau Professor Joseph-Marburg das Wort und brachte zum Ausdruck, wie sehr es den Führerinnen der Frauenbewegung am Herzen liege, daß die Jugend ihre Arbeit aufnehme, sie verstehe und weiterführe. Die Frauenbewegung habe den jungen Mädchen etwas zu geben. Die Erkenntnis, daß das Lebensglück am Besten auf dem Wege der Pflichterfüllung zu erlangen sei; sie möchte aber auch etwas von ihnen nehmen: Die Hoffnungsfreudigkeit und den Idealismus der Jugend. Die Zeit, in der wir stehen, eröffnet der Frau Arbeitsfelder, die ihr früher verschlossen waren, sie fordert aber auch, daß sie andere Wege geht als unsere Großmutter und Mutter. Wohltun in der Stille von Person zu Person reicht heute nicht mehr aus, unsere Zeit fordert soziale Fürsorge. Wir müssen uns mit der liebevollen Sorge für Andere hinauswagen in die Oeffentlichkeit. Ueberall werden hilfreiche Hände gebraucht, überall findet sich Gelegenheit zur Mitarbeit. Die Pflicht im Hause soll selbstverständlich an erster Stelle stehen, aber die Frauen dürfen sich im Kleinen nicht verlieren, sondern müssen ihr Herz offen halten für die großen Aufgaben der Gegenwart.

Nach diesem mit großem Beifall von der Jugend aufgenommenen Vortrag sprach Fräulein von Gurezki-Tambach zu den jungen Mädchen über das, was notwendig ist zur Vollendung der christlichen Charakterbildung und zur Erfüllung der Aufgaben, die Gott und die Menschen an sie stellen.

Die dritte Rednerin Gräfin von der Gröben-Hannover wies, anknüpfend an den Schönheitshunger der jungen Mädchen, auf die Berechtigung dieser Sehnsucht nach Schönheit hin. Ein Schaden für alle ist es, wo sie fehlt. Nur sind die Mittel, um Schönheit zu erlangen, oft die falschen, und die Erkenntnis ihres Wesens bleibt den meisten fremd. Im Aeußerlichen wird sie gesucht — tief im Innern, im Unbewußten liegen ihre Quellen. Nicht abwenden darf sie sich vom Leiden dieser Welt. In ihrer Macht steht es, sie zu lindern. Denn das innerste Wesen der Schönheit ist die Güte und darum Unvergänglichkeit. Sie ist die Krone der Vollkommenheit und soll in dieser unvollkommenen Welt entgegenblühen und reifen der jenseitigen Vollendung. Aus dem Kreise der jungen Mädchen wurde den Rednerinnen herzlicher Dank für ihre Worte ausgesprochen und die Zusicherung gegeben, daß sie bestrebt sein wollten, dem Beispiel der Frauen des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes zu folgen und zu helfen wo sie helfen könnten.

Zum Schluß wurde eine Jugendgruppe gegründet; zahlreiche junge Mädchen zeichneten sich in die Mitgliederliste ein.

*

Freitag von 10—11 Uhr und Montag von 3—4 Uhr Auskunftstelle für höhere Frauenberufe: Prinz Wilhelmstraße 6, 2. Stock.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Witte.

MARCHIVUM

Auskunftei Bürgel

Einzel- und Abonnementsauskünfte. Spezialberichte.
Geschäftsstelle: Planken G 3, 6. Tel. 1222.
ca. 300 Geschäftsstellen. 18323

E 2, 4–5 Marktstraße

Tapeten
Linoleum
Linoleumimitation
Kinderfriese
Decorationsleisten
Wandbespannstoffe
Wachs- u. Ledertuche
Wachstuchtischdecken
Läufer i. Cocos u. Bucle
Türvorleger
Japanmatten

Größere Posten
im Preise reduzierter Tapeten, Reste von Wandspannstoffen sowie einige Dutzend leinene Darmstädter Künstlerdecken werden billigst abgegeben, ebenso einige tausend Meter Linoleum. 10094

U. Wihler, Tapeten
E 2, 4–5 Marktstraße Tel. 676.

22361

Trau-Ringe
D. R. P. ohne Lötfuge
nach Gewicht am billigsten
S. Strauss Q 1, 5 Breitestr.
Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk od. grüne Rabattmarken
64885

Ein billiger, der Gesundheit sehr zuträglicher u. erfrischend. Hautrunk ist der gute und glanzhelle
Apfelwein aus der ersten württ. Export-Apfelweinkelterei
v. Theod. Rädt
i. Sulz a. N. Tel. 20
Preisl. grat. u. frco.
11220

Lehrlingsgesuche
Schlosserlehrling sof. ges.
271 P 3, 5.

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover
Errichtet im Jahre 1878.

Abteilung I:
Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung.
Gesamt-Versicherungsbestand: 315 Millionen Mark.

Abteilung II:
Lebens- und Studiengeld-Versicherung.
Gesamt-Aktiva: 141 Millionen Mark.

Antragssumme 1911: 33½ Millionen Mark.

Geleistete Auszahlungen:

bis Ende	1890	1,1	Millionen Mark
„ „	1900	28	„ „
„ „	1905	69	„ „
„ „	1911	143	„ „

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen
Militärdienst-, Brautaussteuer-, Studiengeld- und Lebens-Versicherungen,
die letzteren auch mit Einschluss von Familienrente, Witwen- und Waisenpension und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer Invalidenrente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. 12644
Generalagentur in Mannheim: Inhaber Herr **Generalagent Fr. Schlicker, L 11, 25.**

Pilatus-Stahl
Messer u. Scheren etc. nur echt mit
dieser Engels-Marke.
P 5. 14.

Engelswerk
Stahlwarenfabrik
Solingen-Foche 17276
Filiale **Mannheim P 5, 14**
Tel. 3460 Heidelbergerstr.
Fabriziere und empfehle: Messer, Gabel und Löffel, Tafelgeräte, in Nickel, Alpacca und schwer versilb. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate und kompl. Garnit., Korkzieh., Kerbschnittmesser, Scheren und Messer für Haus und Gewerbe, Manicures etc.

F. Reichert's Reitinstitut und Pferdepension
vermietet gut durchgerittene **Pferde,** mit oder ohne Begleitung zum **Ausreiten.** Erteilt **Reitunterricht** durch bestbewährten langjährigen Fachmann.
Nimmt **Reitpferde** in **Pension** bei vorzüglicher Verpflegung. 24099
Schwetzingerstr. 28. Tel. 3069.
Elektr. Haltestelle Tattersall.

Civil- Sachen, Ermittelungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, speziell Ehe- u. Alimentationsprozessen, Privatauskünfte über Vermögen, Vorleben usw. allerorts. 18192
Kriminal- Sachen, Recherchen in allen Fällen, Ermittlung anonym. Briefschreiber.
Detektiv- Sachen jeder Art werden gewissenhaft u. beweiskräftig erledigt. Absol. Diskretion. Erste Referenz.
Detektiv-Centrale, Mannheim, H 2, 5
Teleph. 4615. Carl Ludwig Dosch. Teleph. 4615.

Der neueste Schlager!
No. 170 Stück 12 Pfg.
Zigarrenhaus Stefan Fritsch Mannheim
Breitestrasse P 1, 5 Telephon 3964

Apfelwein, prima Qualität
glanzhell, in Fässern von 40 Ltr. an 26 Pfg. (Fässer leihweise), in Literflaschen von 20 Liter an 30 Pfg. (Flaschenpfand). 23122
Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung.
I. Groß-Apfelweinkelterei „Palatina"
Gebrüder Weil, Mannheim. Tel. 2253.

Empfehle mich in
Kräuter-Dämpfe, Gesichtsmass. gegen Falten und welker Haut.
Elektr. Kopfmassage gegen Haarausfall.
Elektrolyse (Haarentfernung).
Frau Ehrler, S 6, 37,
Mannheim. 20293
Erstes u. ält. Institut am Platze
Abonnement billigst.

Gut erhaltene gebrauchte
2 und 3 flammige Lüster
für elektr. Licht billig zu verkaufen. 19980
L 6, 11, Laden.

Zu vermieten
Mieter erhalten **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage **Wohnungen** vermittelt durch
Immobil.-Bureau **Levi & Sohn**
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595
Abteil.: Vermietungen. 65009

A 2, 3a, 4. Stock. 6 Zimmer, Bad & Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. 340

A 3, 6a 4. St., sch. 4 Zimmerwohng. m. Bad etc. an kl. ruh. Fam. p. 1. Juli ev. spät. zu verm. Näh. 3. Stock. 340

B 1, 8 3 schöne Zimmer mit Küche per 1. Juni zu verm. 26896

B 4, 8 2 unmöbl. Zimmer p. 1. Juni zu verm. 20000 Zu erfragen 3 Trepp. hoch.

B 6, 22a Frdl. 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 26761 Näh. daselbst bei Klisch.

C 1, 14 5—6 Zimmer-Wohng. mit Zubeh., neu herger., z. v. Carl Fr. Korwan jr., Huppreschtr. 15, Tel. 4180

C 2, 6 4. St. 3—4 Zimm. u. Zub. auf 1. Juli z. v. 165

C 3, 2 Parterre m. Werkstätte zu vm. 310

C 3, 8 freundl. 3-Zimm. Wohng. an ruh. Leute p. 1. Juli zu vm. Näh. Lichtenberger, Friedrichspl. 19. 20000

C 4, 8 3. Stock, 3 Zim. u. Zubeh. per sof. zu v. Näh. 2. St. 11996

D 2, 2 Vorderhaus, 1 Tr., 2 leere Zimmer, Hinterhaus 3. Stock 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 26852

D 5, 10, 3 Zim. u. Küche z. v. 385 Näh. Laden.

D 5, 4 4. St. 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Speisekammer und kleine Mansarde bis 1. Juli z. v. 18640 Zu erfahren 3. St.

D 3, 3, 3. Stock 5 Zimmer, Badezim. per 1. Oktober zu verm. Näh. Telephon 2190. 26890

D 7, 7, part., 4 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. D 7, 23. 26877

Rheinstrasse E 7, 25 3 Trepp. herrschaftl. 6 Zimmerwohnung mit Dampfheizung, elektr. Licht 2c. per sofort zu vermiet. Näher. eine Treppe höher. 24107

G 3, 4 4. Stock, 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres Eichbaumbrauerei. 26791

G 8, 21 (Hafenstraße 50) 2. St. Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu ver. Näh. 2. St. r. 26861

H 2, 5 4. St. 4 Zim., Küche, Bad 2c. zu vermieten. 26534 Näheres daselbst part. oder Bau-Büro Heinrich Lanzstr. 24. Tel. 2007.

H 2, 11 3 Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermiet. Preis Mk. 42. Näh. 8 3, 14. 20511

H 2, 11 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Preis Mk. 28. Näh. 8 3, 14. 20512

H 3, 13 2. St., Wohnung mit 3 Zimmer, Küche mit Mansarde per 1. Juli billig zu vm. 424

H 7, 33 einr. frdl. Mans.-Wohng. 2-3 Zim. u. Küche an ruh. Fam. z. v. Näh. Komptoir i. Hof. 569

H. 7, 1 Parterre-Wohnung oder Büro, 4 Zimmer z. verm. 26818

J 2, 4 4 Zimmerwohnung mit Erker u. Bad zu v. 379

K 1, 5b 4. St., 5 Zimmer, Baderaum 2c. p. 1. Juli zu verm. 26396 Näh. K 1, 5a, 2 Stock, Kanzlei.

K 2, 10 3. Stock, 5 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 2. St. 26782

K 2, 19 schöne Wohnung 4 Zim., Küche, Badezim., Mans. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. pt. 362

K 4, 19 3. St. Hinterh. 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei

L 2, 4 2 Zim. u. Küche zu v. Schneider. 144

L 14, 17 Eine schöne 5-Zimmerwohng. nebst Zubh. zu vm. Zu erfr. Lindenhofstraße 20. 136

O 6, 6 Heidelbergerstraße Schöne 6 Zimmerwohnung, Bad u. a. Zub. p. sof. od. sp. zu v. Näh. bei Becker, O 6, 5, part. 152

M 7, 12a, Eckhaus 3. St., herrschaftl. 7 Zimmerwohnung, Bad, Küche 2c. auf 1. April zu verm. Näheres part. 25359

N 3, 1 2 St. (Eckwohnung) 7 Zimmer Bad u. Zubehör (auch für Bureau) zu vermieten. 26866

N 7, 2 gr. Parterre-Räume mit Souterrain u. Keller für Laden, Bureau u. Lager pr. 1. Nov. ev. früh. zu v. Näh. N 7, 22, part. 207

O 4, 2, 4. St. 3—4 Zim. Küche u. Zub. zu vm. Näheres parterre. 558

S 2, 4 2 Zimmer und Küche p. 1 Juni z. verm. Näh. Laden. 89

Haus C 1, 1 Hochfeine 8-Zimmer-Wohnung in der ersten und zweiten Etage zu angemessenem Preise per sofort oder später zu vermieten. Mannheimer Baugesellschaft m. b. H., M 2, 11. Telephon 1326. 24996

7 Zimmer-Wohnung modern ausgestattet, infolge ihrer centralen Lage auch für Arzt oder Zahnarzt sehr geeignet, sofort sehr billig zu vermieten. Näheres durch 26802
Paul Loeb, P 3, 14, Planken, Tel. 7171

U 4, 19 4 Zimmerwohng. evt. mit Werkstatt zu vm. Näh. 3. Stock. 276

U 4, 29 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vrm. Näh. prt.

Augartenstr. 28, part. Schöne 2 Zimmerwohng. m. Küche an kl. ruh. Fam. auf 1. Juli zu verm. 1206

Breitestraße 3-Zimmer-Wohnung f. Anwalt Zahnarzt, auch Bureau pass. per 1. Juli zu verm. 26736 Näheres kostenfrei durch Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595.

Otto Beckstraße 4, Eckhaus, ist 4 u. 5 Zimmerwohnung mit Mädchen- u. Fremdenzimmer wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. 26685 Näh. von der Rahmer, parterre.

Otto Beckstr. 9 Ecke Rich.-Wagnerstr., per 1. Oktobr. 2. u. 3. Etage je 6 Zimmer, Bad, Fremdenzimmer u. reichl. Zubeh.; ggl. 4. Stock 4 Zim., Bad u. Zub. zu verm. Näh. Lameystraße 11, 4. St. 400

Beethovenstr. 10 schöne 2-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute z. v. 547

Burgstr. 13 3. St. 3 Zim. u. Küche p. sofort zu verm. 26535 Näh. Eichbaumbrauerei

Bellenstraße 73 2 schöne 3 Zimmerwohng. mit Mans. per 1. Juni zu verm. Näheres 1. St. bei Müller od. Tel. 4102. 20000

Brahmsstr. 6 bei der Mollschule 4 Zimmer-Wohng. mit Zubehör bis Juli ev. früher zu verm. Näheres parter. 26748

Collinistraße 28 (beim Luisenpark) **4 Zim.-Wohnungen** mit Mädchen- und Fremdenzimmer modern ausgestattet per 1. Juli od. später von Mk. 1100 aufwärts zu verm. Auskunft im Hause od. Tel. 1328. 26874

Eichendorffstraße 22 4. St., 1 Zimmer und Küche per sof. zu verm. Näheres Käfertalerstr. 39, 3. St. 20000

Friedrich Karlstr. 1, Villa 1. Etage, gr. Wohndiele und Salon, 6—9 Zimmer u. Zubeh., Elektr., Dampfheizg., per Juli zu verm. L 4, 2, 2. St. l. 431

Friedrichsring 2a 2. Stock, Herrschaftswohng., 8 Zim. zu verm. 26684

Hafenstr. 26 Parterre-Wohnung 4 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. Juni z. verm. Näh. B 7, 19 Hof. 26713

Jungbuschstraße 20 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zub. zu verm. Näh. 2. St. lks. 225

Jungbuschstraße 31 II. Stock 5 Zimmer mit Küche billig zu verm. 501 29. Groß, K 1, 12. Tel. 2554.

Karl-Ludwigstr. 23 Elegante Wohnung 6 Zim., Diele, Küche, Badezim., große Veranda, Centralheizung u. reichl. Zub. per 1. April 1912 zu verm. Näh. Hartv, 3 Tr. 26689

Käfertalerstr. 9—11, 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. z. 1. Juli z. verm. 304

Käfertalerstr. 185a 2. St., 3 Zim., Bad, Küche per sof. zu verm. Näheres Käfertalerstr. 39, 2. St. 20000

Käfertalerstr. 81 2- u. 3-Zimmerwohnungen mit Bad etc. per 1. Juli zu vermieten. R. Siebert, Archit., O 4, 15. Tel. 4776. 26880

Lameystraße 3 2 Zimmer und Küche im Seitenbau an kl. ruhige Familie bis 1. Juni zu verm. Näh. part. r. 26832

Hch. Lanzstr. 13 (am Hauptbahnhof und gegenüber d. Bahnpostamt) 1 Treppe hoch, bessere und neuzeitl. ausgestattete **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Dachkammer u. allen sonst. Zubehöre per sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Büro Gr. Merzelstraße 6 oder Tel. 1331. 26880

4—5 Zimmer-Wohnung 1 Tr. hoch, evt. 3 gr. Zimmer u. Küche, part., auch zu Geschäft geeignet z. v. Näh. T 6, 4, 1 Tr. 542

Schöne neu hergerichtete **3 Zimmer-Wohnung** m. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. 26850 Näheres H 1, 3, Laden.

5 Zimmer und Küche in ruhigem Hause zu vm. Näh. F 2, 9. Eckladen. 20000

3 und 4 Zim.-Dachstock-(Mans.)-Wohnungen mehrere, in besseren neuen Häusern des **Bahnhofs-Viertels** an ruh., ordentl. Leute preiswert zu vermiet. per sofort oder später. 20000 Bureau **Große Merzelstraße 6.** Teleph. 1331.

Herrschaftliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. 25373 Zu erfragen Luisenring 13, 2. Stock.

Verschiedene schöne **3 Zimmer-Wohnungen** zu vermieten. Näheres Bureau Augartenstr. 93. 26864

Schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Mansarde, 2 Balkon u. Zentralheizung sofort oder später zu verm. Fuchs & Priester, G. m. b. H. Schwetzingerstraße 58. 25465

Herrschaftliche **Wohnung** im Centrum der Stadt, 5 Zimmer, Bad und Zubehör im 3. Stock per 1. Juli zu vermieten. 26181 Besichtigung jederzeit. Fr. Dröll, Q 2, 1.

Schöne Wohnungen von 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmer nebst Zubehör in versch. Lagen d. Stadt per sofort od. später zu verm. 864 Näh. Kirchenstr. 12. 864

Neckarau. Herrschaftr. 3 (Haltestelle Schulstr. der el. Straßenbahn) ist im 3. Stock eine 3 Zim.-Wohg. u. all. Zubehör an ruh. Fam. auf 1. Juli z. ver. Näh. 2. St. 866a

Käfertal Mannheimerstraße 36, 2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 1. Juli 1912 zu vermieten. 26437 Näh. Büro Friedrich Carlstraße 14 (Wasserturm). 20000

Seckenheim, Staatsbahnhof: Schöne 2 Zimmer-Wohnung in gef. fr. Lage sof. oder spät. zu vermiet. El. Licht. Wasserl. Näh. das. 368

Heidelberg. In neuerbautem Eckhaus sind herrschaftl. 8 Zimmer (Etagenwohnungen) 1, 2 und 3 Treppen hoch mit reichl. Zubehör und allem Komfort, Centralheizung u. Warmwasserbereitung, freie Lage gegen Gebirg (Mönchhofplatz) p. 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres Büro Brückenstraße 49. 26762

Heidelberg. Zu vermieten: Im Waldfrieden, Haus Stelgerwald 51, inmitten von Park u. Wald Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern, großer Diele, Bad, Dienertreppe, sowie sämtl. Nebenräumen, Autohalle groß. Garten, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Entstaubungsanlage, kaltem und heißem Wasser in allen Räumen. (Hausmeister im Hause). Die Wohnungen können jederzeit angesehen werden. Näheres durch Martin Götzelmann, Heidelberg, Hauptstr. 27 und durch Agent Nathan Mannheim, Bureau Börsenarkaden. 2077.